

Bamberg, im März 1911.

**Besitzwechsel.**

Anderer Unternehmungen halber habe ich die von mir am hiesigen Plage betriebene Buchhandlung nebst Lesezirkel an Herrn **Johann Bauer** von hier verkauft, der auch das vorhandene Kommissionslager übernommen hat. Die Ostermeß-Abrechnung ist von mir einschließlich der Zahlungen vollständig erledigt. Ich danke den Herren Verlegern für das mir gezeigte Entgegenkommen sowie Herrn **Gustav Brauns** in Leipzig für die durchaus zufriedenstellende Beforgung meiner Kommission.

Hochachtungsvoll

**Wilhelm Busch.**

Im Anschluß an obige Anzeige bitte ich die Herren Verleger, das meinem Herrn Vorgänger erwiesene Vertrauen auch auf mich zu übertragen. Ich werde das Geschäft in der bisherigen Weise unter der Firma

**Wilhelm Busch Nachf.,  
Johann Bauer,**

neben meiner eigenen, seit 10 Jahren bestehenden Buch- und Zeitschriftenhandlung weiterführen.

Die Beforgung meiner Kommission habe ich Herrn **F. E. Fischer** in Leipzig übertragen, mit dem ich schon seit Gründung meines bisherigen Geschäfts in angenehmer Verbindung stehe.

Hochachtungsvoll

**Johann Bauer.**

Vorgerücktes Alter veranlaßt mich, mein Geschäft einer jüngeren Kraft zu übergeben.

Herr **Max Kloppenburg**, langjähriger Geschäftsführer der Seybold'schen Sortimentsbuchhandlung in Ansbach, wird am 1. April 1911 mein Geschäft ohne Aktiva und Passiva übernehmen. Abrechnung und Zahlung zur O.-M. erfolgt pünktlich durch mich. Die Disponenden und das in neue Rechnung Gelieferte bitte ich meinem Herrn Nachfolger zu weiterer Verwendung gütigst zu überlassen.

Für das mir allseits entgegengebrachte Vertrauen den Herren Verlegern bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger zu übertragen. Ich freue mich, mein Geschäft einer sehr bewährten Kraft übergeben zu können, die vollständig Garantie leistet für weiteren gedeihlichen und gedeihlichen Ausbau der Firma.

Meinen Herren Vertretern in Stuttgart und Leipzig auch an dieser Stelle meinen verbindlichen Dank für die stets aufmerksame Wahrung meiner Interessen.

Hochachtungsvoll

Rothenburg o/T., 25. März 1911.

**C. H. Trenkle.**

Mit Bezug auf vorstehende Mitteilung gestatte ich mir, den verehrlichen Gesamtbuchhandel zu benachrichtigen, dass ich die seit 1832 bestehende Buchhandlung des Herrn **C. H. Trenkle** in Rothenburg übernommen habe und die Firma mit dem Zusatz meines Namens nach bewährtem Grundsatz weiterführen werde.

Gestützt auf eine mehr als 20jährige Tätigkeit in bedeutenden Sortimenten besitze

ich die nötigen Erfahrungen zur er-priesslichen Führung der altangesehenen Firma, der ich eine Bahnhofsbuchhandlung angegliedert habe.

An die Herren Verleger richte ich die Bitte, meiner Firma das Konto weiter offen zu halten und werde ich durch gewissenhafte Erledigung meinen Verpflichtungen nachkommen. Meinen Bedarf wähle ich selbst und werden meine Herren Vertreter in Leipzig und Stuttgart bar Geliefertes stets pünktlich einlösen.

Die Vertretung in Stuttgart wird in den bewährten Händen der Herren **Koch & Oetinger** verbleiben, während für Leipzig Herr **L. A. Kittler** die Güte hatte, meine Vertretung zu übernehmen.

Hochachtungsvoll

Rothenburg o/T., 25. März 1911.

**Max Kloppenburg**in Fa. **C. H. Trenkle Buchhandlung**Inh. **Max Kloppenburg,**

Rothenburg o/T. Telephon 51.

## Zur gefälligen Kenntnisnahme!

Wir machen hierdurch bekannt, dass vom 1. April d. J. ab der buchhändlerische und allgemeine Vertrieb unserer Wochenschrift, sowie die Anzeigen-Verwaltung ausschliesslich

**von Berlin aus**

erfolgt. Bestellungen und Zuschriften, die den Verlag und die Anzeigen-Verwaltung angehen, sind deshalb in Zukunft ausschliesslich an den Verlag „Licht und Schatten“,

**Berlin, Lennéstrasse 4,**

zu richten.

**Verlag „Licht u. Schatten“,  
Berlin W., Lennéstrasse 4.**

Die Redaktion befindet sich nach wie vor in **München, Kaiserstrasse 5.**

Den verehrten Verlags-handlungen und meinen werten Kollegen im Buchhandel gestatte ich mir davon Kenntnis zu geben, dass ich vom 16. d. M. ab die vormals **Romen'sche Sortimentsbuchhandlung (eine Buchhandlung J. L. Romen existiert also von diesem Tage ab nicht mehr)**, Buchdruckerei u. den Verlag des Emmericher „Bürgerblatt“ nach erfolgter Erbaueinsetzung übernommen habe und unter der am 17. d. M. handelsgerichtl. eingetragenen Firma „Emmericher Bürgerblatt - Verlagsdruckerei und Buchhandlung Urban Schmitz“ für meine eigene Rechnung führe. Meiner Ehefrau **Franziska, geb. Romen**, habe ich Prokura erteilt. Für den Buchhandel firmiere ich der Einfachheit halber „**Urban Schmitz, Buchhandlung**“. Herr **K. F. Koehler** in Leipzig ist mein Kommissionsär geblieben. Da ich die jetzt in meinen Besitz übergegangene vormals **Romen'sche Sortimentsbuchhandlung 32 Jahre hindurch selbständig geleitet habe**, darf ich wohl bitten, mir das bisherige Vertrauen auch weiterhin bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

**Urban Schmitz, Buchhandlung,  
Emmerich.****Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,  
Teilhaber-Gesuche und -Anträge.**

Verkaufsanträge.

Ich bin beauftragt zu verkaufen:

Eine gediegen ausgestattete in populärem Rahmen gehaltene naturwissenschaftliche Sammlung von bestem Ruf und unbeschränkter Verbreitungsfähigkeit. Der Herausgeber der Sammlung, ein bekannter Gelehrter, unterhält vorzügliche Beziehungen zu den ersten Naturforschern, auch sind sämtliche erschienenen Bände von namhaften Fachgelehrten verfaßt. Beste Kritiken von Behörden und glänzende Besprechungen seitens der Presse liegen vor. **Kaufpreis für Vorräte samt Verlagsrechten 118 000 M.**, bei Barzahlung Entgegenkommen.

Ernstliche Interessenten erhalten gegen Zusicherung strengster Diskretion Auskunft stets kostenlos.

Stuttgart, Königstr. 38.

**Hermann Wildt.**

Ich bin beauftragt zu verkaufen:

In vielbesuchter Stadt Süddeutschlands mit regem geistigen Leben eine lukrative Buch-, Papier- und Kunsthandlung, deren Umsatz mit geringen Ausnahmen Kassageschäft ist. Kommissionslager werden fast gar nicht geführt, dagegen hauptsächlich modernes Antiquariat und sonstige gewinnbringende Artikel. Bedeutende reelle Werte sind vorhanden. **Kaufpreis 25 000 M.**, möglichst gegen bar.

Der jetzige Besitzer will gelegentlich verkaufen, um sich ins Privatleben zurückzuziehen.

Stuttgart, Königstr. 38.

**Hermann Wildt.**